



**SPD**

Gelsenkirchen

Die Ratsfraktion.

Schwimmen  
mit Zukunft

## Schwimmen mit Zukunft kommt!

### Zwei neue Schwimmbäder für Gelsenkirchen

Die Fraktionen der SPD, CDU  
und Grünen einigen sich auf ein  
Zukunftsmodell für die Bäder in  
Gelsenkirchen.

Ein „Neues Sportparadies“ im  
Berger Feld und ein neues Hallenbad  
im Gelsenkirchener Süden sollen  
entstehen.

Die Hallenbäder in Horst und Buer  
sowie das Jahnbad in Heßler werden  
weiterbetrieben. Es bleibt bei sechs  
Bäderstandorten in Gelsenkirchen.

## Das „Neue Sportparadies“

Am Standort Berger Feld soll ein neues Schwimmbad entstehen: das „Neue Sportparadies“. Die hier geschilderte Ausgestaltung dieses kombinierten Hallen- und Freibades als Familienbad baut auf der Skizzierung aus der Machbarkeitsstudie auf. Sie sind als Eckpunkte zu begreifen, die im weiteren Planungsprozess zu konkretisieren sind.

### Ausstattung:

- 50m-Becken (50 x 25m) mit Hubboden und Hubbrücken
- 1m-/3m-Sprungturm
- Kursbecken akustisch getrennt mit Hubboden
- Eltern-Kind-Becken
- Familien-Freizeit-Becken
- Gastronomie
- Vorplatz mit Stellplätzen
- Saunaanlage

### Wasserfläche (Modellskizze\*<sup>1</sup>):

- Neues Sportparadies: 1.965 m<sup>2</sup>
- aktuelles Sportparadies: 1.198 m<sup>2</sup>

### Investitionskosten\*<sup>2</sup>:

- rd. 40.680.000 € (netto)

\*<sup>1</sup> Vergleich der „innenliegenden“ Wasserflächen

\*<sup>2</sup> Grobkostenschätzung aus der Machbarkeitsstudie

## Hallenbad Gelsenkirchen

Der Süden Gelsenkirchens soll ebenfalls ein neues Hallenbad erhalten. Als Standort kommen die ehemalige Polizeiinspektion Süd oder der Revierpark Nienhausen in Frage. Die Stadtverwaltung wird Verhandlungen mit der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr des RVR aufnehmen, um zu prüfen, ob das Hallenbad im Revierpark umsetzbar wäre, um damit zur Sicherung des Freibades und des Gesundheitsparks beizutragen.

### Ausstattung\*1:

- 25m-Becken (20 x 25m) mit Hubboden und Hubbrücken
- 1m-/3m-Sprungturm
- Kursbecken akustisch getrennt mit Hubboden
- Öffnung für die Bevölkerung (kein reines Bad nur für das Schul- und Vereinsschwimmen)

### Wasserfläche (Modellskizze\*2):

- Hallenbad Gelsenkirchen: 625 m<sup>2</sup>
- Zentralbad: 1.113 m<sup>2</sup>

### Investitionskosten\*3:

- rd. 11.111.000 (netto)

\*1 Bezogen auf die Skizzierung in der Machbarkeitsstudie

\*2 Vergleich der „innenliegenden“ Wasserflächen

### Was spricht für den Revierpark Nienhausen?

- vorhandene Parkmöglichkeiten
- Größe der zur Verfügung stehenden Fläche
- mit einem Neubau verbundene Sanierung des Freibades
- Aufwertung des Revierparks als Gesundheitsstandort

### Was spricht für den Standort Polizeiinspektion?

- zentrale Lage
- sehr gute Anbindung an den ÖPNV
- Standort im Bewusstsein der Bevölkerung als Hallenbadstandort verankert
- Stadt Gelsenkirchen alleinige Eigentümerin

\*3 Grobkostenschätzung aus der Machbarkeitsstudie

## Hallenbad Horst

Das Hallenbad in Horst wird weitergeführt. Damit wird der Empfehlung aus der Machbarkeitsstudie nicht gefolgt. Perspektivisch wird eine Sanierung angestrebt. Dafür wurde bereits am 31. August ein Förderantrag für finanzielle Mittel aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ gestellt.

### Wasserfläche\*<sup>1</sup>:

- Hallenbad Horst: 313 m<sup>2</sup>
- nach eventueller Sanierung: 313 m<sup>2</sup>

### Investitionskosten:

- erst im Falle einer Sanierung fallen zusätzliche Kosten an

\*<sup>1</sup> Vergleich der „innenliegenden“ Wasserflächen



**Gelsenkirchen**

Der Oberbürgermeister

---

Betreff

**Entwicklung eines Zukunftsmodells für die Bäderlandschaft in Gelsenkirchen  
- Beantragung von Fördermitteln aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ zur Sanierung des Hallenbades in Gelsenkirchen-Horst -**

---

Inhalt der Mitteilung

## Hallenbad Buer

Das Hallenbad in Buer wird unverändert weitergeführt. Da es erst 2001/2002 grundlegend saniert wurde, sind keine Veränderungen notwendig.

Wasserfläche:

- 480 m<sup>2</sup>

## Jahnbad Heßler

Das Jahnbad wird entsprechend der Beschlusslage des Aufsichtsrates der Stadtwerke Gelsenkirchen weitergeführt. Die Beschlusslage sieht vor, das Jahnbad solange weiterzubetreiben, bis umfassende Investitionsmaßnahmen notwendig werden.



## Ein gutes Ergebnis für Gelsenkirchen

Seit 2002 mussten bundesweit nach Angaben der DLRG fast 1300 Schwimmbäder geschlossen werden. Obwohl die Haushaltslage in Gelsenkirchen angespannt ist, stellen wir die Weichen für ein gutes „Schwimmen mit Zukunft“, in dem wir keine Schwimmbäder schließen, sondern moderne, zeitgemäße und energiesparende Schwimmanlagen schaffen. Darauf können wir in Gelsenkirchen zurecht stolz sein.



Dr. Klaus Haertel  
Vorsitzender der  
SPD-Ratsfraktion



Lukas Günther  
Sportpolitischer Sprecher  
der SPD-Ratsfraktion